

28-15 - 7375

Kai van Eikels

# Zeitlektüren

Ansätze zu einer Kybernetik der Erzählung

Königshausen & Neumann

## INHALT

### Erster Teil: Ansätze zu einer Kybernetik der Erzählung

#### I Ein Unterschied zur Sprache: Die Frage nach der Zeit.

1 Die Begegnung mit der Frage (Augustinus)	
1.1 Die Verlegenheit .....	11
1.2 Gibt es einen Ort der Zeit?.....	15
2 Die Bekenntniserzählung	
2.1 Was heißt Bekennen? .....	22
2.2 Bekenntnis und Text, Bekenntnis und Erzählung .....	26
3 Die Zeitlichkeit der Bekenntniserzählung	
3.1 Eine Nähe zur Gegenwart .....	33
3.2 Erzählendes Erinnern, erzählende Lektüre .....	39
4 Poetik der Erzählung	
4.1 Philosophische und poetologische Relevanz der Bekenntniserzählung .....	43
4.2 Probleme der narratologischen Erzählpoetik .....	52
4.3 Aristoteles' <i>Poetik</i> als Urtext der Narratologie .....	56
5 Zeit und Erzählung (Ricoeur)	
5.1 Entdifferenzierung von Drama und Erzählung .....	59
5.2 Das „narrative Verstehen“ der Zeit .....	68
5.3 Fragen und Kritik zu <i>Zeit und Erzählung</i> .....	75
6 Was heißt Erzählen?	
6.1 Die Sprache des Erzählens .....	91
6.2 Die Eigentümlichkeit des Erzählens .....	96

#### II Poetik des Möglichen: Der Raum der Zeit

1 Die Lektüre des Werks	
1.1 Der Augenblick .....	103
1.2 Reduktion der Zeit in der Struktur .....	112
1.3 Produktivität und Dynamik der Struktur: das <i>x</i> .....	125
2 Die Lektüre des Textes (Derrida)	
2.1 Die Struktur als solche: Totalisierung und Öffnung .....	131
2.2 Stimme und Präsenz .....	138
2.3 Schrift, Lektüre, Text .....	145
2.4 Verzeitlichung und Verräumlichung: die Temporalisation .....	151
3 Text und Erzählung	
3.1 Figuren des Textes in der Erzählung .....	164
3.2 Was ist die Erzählung für die Lektüre des Textes? .....	179
3.3 Am Nullpunkt der textuellen Ökonomie: Recht-Geben und Vergeben .....	184

### III Poetik des Unmöglichen: Die Zeit der Zeit

1 Wie gibt es Zeit? (Heidegger)	
1.1 Die Frage nach der Frage .....	193
1.2 „Es gibt Zeit“ .....	197
2 Die Gabe von Zeit	
2.1 Gabe und Tausch .....	206
2.2 Verausgabung: das Vergessen der Sprache .....	212
3 Neutralität	
3.1 Keine Metapher für das Unmögliche! .....	219
3.2 Die Neutralisierung .....	233
4 Das Ereignis der Zeit	
4.1 Ereignis der Neutralisierung .....	241
4.2 Die Zeit des Seins und die Zeit der Zeit .....	248
4.3 Los-Gabe und Statt-Gabe .....	257
4.4 Das Er-eynis (Denken des Entzugs) .....	264
5 Ereignen-Lassen: Erzählen	
5.1 Dichtung oder Erzählung? .....	267
5.2 Er-zählen .....	279
Erste Zeitlektüre: <i>Tod im Hochsommer</i> (Mishima) .....	288
Zweite Zeitlektüre: <i>Die Tatsachen im Falle Valdemar</i> (Poe) .....	308

### IV Kybernetik der Erzählung

1 Heidegger und die Kybernetik	
1.1 Die Frage nach der Technik .....	333
1.2 Technik und Kybernetik .....	337
2 Steuerung	
2.1 Der steuernde Blitz .....	341
2.2 Die Wirkung: das Problem des Vorstellens .....	346
2.3 Das Neue der Kybernetik .....	350
3 Die Technik denkt	
3.1 Das Wesen der Technik (Ge-Stell) .....	355
3.2 Wirkung .....	360
4 Das Gelingen	
4.1 Ein neues Verständnis der Technik .....	365
4.2 <i>Ereignis Technik</i> .....	368
4.3 Die Neutralisierung des Seins .....	373
5 Technik technisch denken	
5.1 Seinsvergessen .....	375
6 Erzählen – die Technik des Selben	
6.1 Was niemals geschieht .....	380
6.2 Die Erzählung vom Ereignis (Stein) .....	385
6.3 Das Selbstverständliche .....	398
6.4 Irgendein Geschehen .....	407

7 Das Gleiche	
7.1 Gleichnis des Selben .....	410
7.2 Ausgleich der Sprache .....	414
Dritte Zeitlektüre: <i>Die Freunde der Freunde</i> (James) .....	416
Zusammenfassung: Was wäre eine Kybernetik der Erzählung? .....	445

**Zweiter Teil: Organisation des Augenblicks. Die poetische Wirkung der Zeit in Novalis' Roman *Heinrich von Ofterdingen***

1 Vorüberlegungen .....	459
2 Reflexionstheorie	
2.1 Identitätsproblematik und Reflexion .....	473
2.2 Die zeitliche Konstruktion des „ordo inversus“ .....	476
2.3 Zeit und Raum als Wechselbegriffe .....	486
3 Zeit und Einbildungskraft: das Symbol	
3.1 Die symbolische Form bei Kant .....	489
3.2 Die Zeit als Kraft der Einbildungskraft .....	494
3.3 Zeit und Ökonomie .....	500
4 Das „Verhältnisspiel“	
4.1. Die Geschichte als Material .....	503
4.2 Der Parallelismus .....	507
4.3 Ähnlichkeit und Selbstverhältnis .....	514
5 Organisation	
5.1 Organisation von Willkür: das System .....	519
5.2 Durchgängigkeit .....	524
5.3 Die Verselbständigung des Verfahrens .....	533
6 Die Bewegung der Sprache	
6.1 Musikalisches Sprachgefühl ( <i>Monolog</i> ) .....	536
6.2 „Geschmeidige Prosa“: die Elastizität der Sprache .....	544
6.3 Erzählen als Verkürzung der Zeit .....	551
7 Das Verfahren des Romans	
7.1 Leben und Roman .....	553
7.2 Unendlichkeit des Romans .....	558
7.3 Verknüpfung, Verteilung .....	562
7.4 Handlung: die Reise .....	566
8 Das Buch	
8.1 Der Turm ( <i>Wilhelm Meister</i> ) und die Höhle des Einsiedlers .....	578
8.2 Die Form des Buches .....	583
8.3 Das Augenblicks-Buch: Heinrichs Selbstlektüre .....	588
8.4 Die Lektüre als Mitte des Romans .....	602
8.5 Tod und Transsubstantiation: die zweite Mitte des Romans .....	614

9 Das Alter des Augenblicks	
9.1 Der Jüngling .....	623
9.2 Der König .....	633
10 Märchen: ein romantisches Erzählen	
10.1 Gefühl, Glaube, Ereignis .....	643
10.2 Moral und Magie .....	650
10.3 Märchen Werden .....	656
10.4 Wozu Dichtung? Die Wirksamkeit des Erzählens .....	670
Literatur.....	673